



| Beratung | Datum | Behandlung | Ziel |
|----------|------------|------------|-----------|
| Stadtrat | 22.05.2019 | öffentlich | Beschluss |

Betreff:

Bewerbung der Stadt Nürnberg für das Bundesförderprogramm "Modellprojekt Smart Cities"

Anlagen:

Entscheidungsvorlage
Förderprogramm des Bundesministeriums für Inneres, für Bau und Heimat

Sachverhalt (kurz):

Das neue Förderprogramm des Bundesministeriums für Inneres, Bau und Heimat (BMI) „Modellprojekte Smart Cities“ unterstützt Digitalstrategien der Kommunen. Die Förderung erfolgt in zwei Projektphasen. In Phase A werden die "Entwicklung kommunaler Ziele, Strategien und Maßnahmen" gefördert und in Phase B die "Umsetzung der Ziele, Strategien und Maßnahmen". Mit RWA-Beschluss vom 24.10.2018 hat die Stadt Nürnberg bereits mit der Phase A begonnen und einen externen Dienstleister mit der Prozessbegleitung der Dachstrategie INSEK Digitales Nürnberg beauftragt (Gesamtkosten: 410T€). Um Mittel aus dem Förderprogramm zu beantragen (Zuschuss i.H.v. 65 % der gesamten Projektkosten), muss im nächsten Schritt eine Umsetzungsplanung erstellt werden (Fortsetzung Phase A; geschätzte Gesamtkosten 200T€). Im Anschluss beginnt die Maßnahmenumsetzung in den Jahren 2020-2024 (Phase B; geschätzte Gesamtkosten bis zu 10 Mio. €). Die Antragsfrist endet am 24.06.2019. Dem Antrag ist ein Gremienbeschluss über die Bereitstellung der erforderlichen Eigenmittel der Stadt Nürnberg (35 % der Gesamtkosten) beizulegen.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Die Mittel für die Projektbegleitung (410T€) wurden bereits i.R.d. HHP-Austellung 2018, 2019 und 2020 angemeldet. 2020 werden weitere 70T€ Eigenmittel für die Fortsetzung der Phase A benötigt. Während der Maßnahmenumsetzung 2020-2024 werden jrl. 700T€ Eigenmittel benötigt. Ab 2020: Fördermitteleingang i.H.v. 65% der aufgelaufenen Kosten.

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)
- Ja
- Kosten noch nicht bekannt
- Kosten bekannt

| | | | |
|----------------------------|---|------------------------------------|--|
| <u>Gesamtkosten</u> | € | <u>Folgekosten</u> | € pro Jahr |
| | | <input type="checkbox"/> dauerhaft | <input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum |
| davon investiv | € | davon Sachkosten | € pro Jahr |
| davon konsumtiv | € | davon Personalkosten | € pro Jahr |

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
 (mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt,
 ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Das Vorhaben ist Diversity-relevant, weil es hinsichtlich Bildungsgerechtigkeit, Inklusion und Integration Potenziale für Gleichstellung und Chancengleichheit erschließen kann.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

RA (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

Stk

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Antrag auf Beteiligung am Förderprogramm des Bundes „Modellprojekte Smart Cities“ zu stellen und in diesem Zusammenhang die Dachstrategie INSEK „Digitales Nürnberg“ um den Baustein „Maßnahmen zur Umsetzung“ zu ergänzen.
2. Die Stadt Nürnberg verpflichtet sich zur Übernahme des Eigenanteils von 35 % der förderfähigen Kosten im Rahmen des Förderprogramms „Modellprojekte Smart Cities“.
3. Die Stadt Nürnberg verpflichtet sich an der Begleitforschung sowie der Dialogplattform Smart Cities und darüber hinaus am Wissens- und Kompetenzaufbau zur nachhaltigen Gestaltung der Digitalisierung in Deutschland mitzuwirken.